



Gemeinde Starrkirch-Wil

## Räumliches Leitbild 2016



***Durch die Gemeindeversammlung Starrkirch-Wil verabschiedet  
am 12. Dezember 2016***

### **Auftraggeber**

Gemeinde Starrkirch-Wil  
Untere Schulstrasse 28  
4656 Starrkirch-Wil

### **Verfassende**

#### **Raumplanung**

BSB + Partner, Ingenieure und Planer  
Selina Bleuel / Thomas Ledermann  
Von Roll-Strasse 29, 4702 Oensingen  
Tel. 062 388 38 38  
Fax 062 388 38 00  
E-Mail: selina.bleuel@bsb-partner.ch  
E-Mail: thomas.ledermann@bsb-partner.ch

#### **Verkehrsplanung**

Roduner BSB + Partner AG  
Michael Beyeler  
Waldeggstrasse 30, 3097 Liebefeld / Bern  
Tel. 031 978 00 78  
Fax 031 978 00 79  
E-Mail: m.beyeler@roduner-bsb-partner.ch

#### **Architektur / Städtebau**

werk1, architekten und planer ag  
Thomas Schwab  
Leberngasse 15, 4600 Olten  
Tel. 062 207 50 50  
Fax 062 207 50 59  
E-Mail: thomas.schwab@werk1.ch

#### **Landschaft**

grünwerk 1, landschaftsarchitektur bsla  
Angelo Hug  
Leberngasse 15, 4600 Olten  
Tel. 062 296 38 68  
Fax. 062 297 13 55  
E-mail: info@gruenwerk1.ch

### **Dokumentinfo**

|  |                                 |                            |
|--|---------------------------------|----------------------------|
| Dokument<br><b>Räumliches Leitbild 2016</b>  | Datum<br><b>05.04.2016</b>      | Kürzel<br><b>sbl</b>       |
| Koreferat<br><b>Thomas Ledermann</b>   | Datum<br><b>14.04.2016</b>      | Kürzel<br><b>tle</b>       |
| Ablageort<br>K:\Umweltplanung\Starrkirch-Wil\21538 Ortsplanungresvision<br>Starrkirch-Wil\26<br>Berichte\RLB\Raeumliches_Leitbild_2016_100516.docx | Objektnummer<br><b>21538.00</b> | Anzahl Seiten<br><b>28</b> |

## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Vorwort Gemeinderat</b>                  | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b>Einleitung</b>                           | <b>5</b>  |
| <b>3</b> | <b>Ausgangslage</b>                         | <b>7</b>  |
| <b>4</b> | <b>Zielsetzung, Vorgehen und Abgrenzung</b> | <b>8</b>  |
| <b>5</b> | <b>Partizipation der Bevölkerung</b>        | <b>10</b> |
| <b>6</b> | <b>Leitsätze und Massnahmen</b>             | <b>14</b> |
| 6.1      | Präambel                                    | 14        |
| 6.2      | Starrkirch-Wil ist Qualität                 | 14        |
| 6.3      | Starrkirch-Wil lebt                         | 17        |
| 6.4      | Starrkirch-Wil arbeitet                     | 18        |
| 6.5      | Starrkirch-Wil entwickelt sich nach innen   | 19        |
| 6.6      | Starrkirch-Wil ist nachhaltig               | 21        |
| 6.7      | Starrkirch-Wil bewegt sich                  | 22        |
| 6.8      | Starrkirch-Wil bietet mehr                  | 23        |
| 6.9      | Starrkirch-Wil ist regional                 | 24        |
| <b>7</b> | <b>Leitbildpläne</b>                        | <b>24</b> |
| 7.1      | Leitbildplan Siedlung und Schlüsselemente   | 25        |
| 7.2      | Leitbildplan Siedlungsentwicklung           | 26        |
| 7.3      | Leitbildplan Landschaft und Grünraum        | 27        |

## Beilage

Erläuterungsbericht zum Räumlichen Leitbild 2016  
BSB + Partner, 12. Dezember 2016 (Version 006)



## 1 Vorwort Gemeinderat

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Starrkirch-Wil

Am 15./16. Januar 2016 haben sich 80 Personen aus Starrkirch-Wil anlässlich der Zukunftskonferenz intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich unsere Gemeinde bis ins Jahr 2035 in den unterschiedlichen Handlungsfeldern entwickeln soll. Viele dieser Ideen und Anregungen sind nun, neben einer weitreichenden Analyse des heutigen Istzustandes, in das vorliegende Räumliche Leitbild eingeflossen.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus der Gemeinderatskommission, den Fachleuten der Firmen BSP + Partner, Oensingen, werk1, architekten und planer und grünwerk1, landschaftsarchitektur bsla, Olten haben in den letzten Monaten das bestehende Leitbild aus dem Jahr 1999 gänzlich überarbeitet. Dabei wurden die aktuellen statistischen Angaben hinterlegt, die Ideen aus der Zukunftskonferenz eingearbeitet und die zukünftige Stossrichtung der räumlichen Entwicklung definiert. Mit dem überarbeiteten Naturinventar und der Quartieranalyse stehen für die weitere Planungsarbeit weitere wichtige Grundlagen bereit.

Mit der Verabschiedung des Räumlichen Leitbildes durch die Bevölkerung erreichen wir nun den ersten Meilenstein unserer laufenden Ortsplanungsrevision. Dieses Strategieinstrument definiert für unsere Gemeinde die Leitplanken für die künftige räumliche Entwicklung.

Im Leitbild finden Sie die Leitsätze, welche die Entwicklungen in den einzelnen Bereichen in den nächsten 10 – 15 Jahren definieren. Diese Leitsätze sind behördenverbindlich und setzen damit auch die Leitplanken für die Ortsplanungsrevision. So wird zum Beispiel ersichtlich, in welchen Teilen der Gemeinde ein Entwicklungspotenzial besteht. Die im Leitbild aufgeführten Massnahmen sind hingegen nicht behördenverbindlich, zeigen aber Möglichkeiten auf, wie die Leitsätze im Rahmen der Ortsplanungsrevision erreicht werden können.

Mit diesem Leitbild wollen wir die hohe Lebensqualität, die wir in Starrkirch-Wil geniessen dürfen, sichern und weiter ausbauen.

Der Gemeinderat



## 2 Einleitung

### **Wichtige Grundlage**

Das räumliche Leitbild 2016 der Gemeinde Starrkirch-Wil wurde als erster Schritt der Ortsplanungsrevision erarbeitet und bildet eine wichtige Grundlage für diese nachfolgenden Arbeiten. Es gibt die Stossrichtungen und Zielvorstellungen der räumlichen Entwicklung in den groben Zügen vor: Im räumlichen Leitbild 2016 entscheidet die Gemeinde Starrkirch-Wil, wo sie den Boden in den nächsten 20 Jahren wie nutzen will.

### **Bestandteile des räumlichen Leitbilds**

Die Arbeiten am räumlichen Leitbild umfassten eine Analyse der Ist-Situation der Gemeinde, sowie die Erarbeitung des eigentlichen Leitbilds mit Leitsätzen, Massnahmen und Leitbildplänen.

### Ist-Analyse und Erläuterungsbericht

Die Analyse der Ist-Situation der Gemeinde ist im Erläuterungsbericht (BSB + Partner, 06.04.2016) dargestellt. Sie bildet die Grundlage für die darauffolgende Erarbeitung der Leitsätze und deckt neben den übergeordneten planerischen Grundlagen Themenbereiche wie Bevölkerung, Wohnraum und Ortsentwicklung, Wirtschaft und Standort, Verkehr, Infrastruktur, Natur und Landschaft, Landwirtschaft, Freizeit und Erholung sowie regionale Zusammenarbeit ab. In dieser Betrachtung werden die heutigen Stärken und Schwächen, aber auch die zu erhaltenden Qualitäten und Herausforderungen aufgezeigt.

### Leitsätze und Massnahmen

Basierend auf dieser Analyse sowie unter Einbezug der Resultate der Zukunftskonferenz im Januar 2016 wurden Leitsätze für die künftige Entwicklung formuliert. Die dazu formulierten Massnahmen zeigen, wie die Leitsätze umgesetzt werden sollen.

### Leitbildplan

Zu den Themenbereichen Siedlung, Verkehr, Natur und Landschaft wurden zudem Leitbildpläne erstellt.

**Behördenverbindliche Inhalte** Die Inhalte des räumlichen Leitbildes werden mit der Verabschiedung durch die Gemeindeversammlung behördenverbindlich und müssen damit in den weiteren raumrelevanten Planungen von den Behörden berücksichtigt werden. Behördenverbindlich sind allerdings lediglich die Leitsätze und Leitbildpläne. Der Erläuterungsbericht und die Massnahmen haben orientierenden Charakter.



### 3 Ausgangslage

#### **Rechtsgültige Ortsplanung**

Die aktuell rechtsgültige Ortsplanung der Gemeinde Starrkirch-Wil stammt aus dem Jahr 2005 (RRB Nr. 1065 vom 10. Mai 2005) und ist somit 11 Jahre alt. Nach § 10 Abs. 2 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) müssen die Einwohnergemeinden ihre Ortsplanungen in der Regel alle 10 Jahre einer Überprüfung unterziehen.

#### **Neue Rahmenbedingungen...**

Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz und dem überarbeiteten kantonalen Richtplan werden die Grenzen für die kommunale Entwicklung enger gesteckt. Die zukünftige Dimensionierung der Bauzone sowie der Fokus auf die Innenentwicklung stellen grosse Herausforderungen für die Gemeinden dar. Diese Themenbereiche haben bereits bei der Erarbeitung des räumlichen Leitbildes ein grosses Gewicht. Die Gemeinde Starrkirch-Wil setzt sich dabei mit Fragen der Mobilisierung der noch unüberbauten Baulandreserven sowie den Möglichkeiten der Verdichtung im Siedlungsgebiet auseinander.

#### **...und weitere Herausforderungen**

Aber auch in weiteren Bereichen stehen die Gemeinden vor planerischen Herausforderungen. Teilweise neue oder sich noch in Erarbeitung befindende (gesetzliche) Grundlagen müssen in die kommunalen Planungen übertragen, resp. in ihrem Rahmen umgesetzt werden: das teilrevidierte Gewässerschutzgesetz (2011), die Digitalisierung der Nutzungspläne nach kantonalem Datenmodell, die Revision der kantonalen Baubegriffe (2013) oder das kantonale Planungsausgleichsgesetz (PAG).

#### **Umsetzung dieser Anforderungen**

Mit dem ersten Schritt der Ortsplanungsrevision – der Erarbeitung des vorliegenden räumlichen Leitbilds – kommt die Gemeinde Starrkirch-Wil diesen Aufgaben nach.



## 4 Zielsetzung, Vorgehen und Abgrenzung

### Zielsetzung

Das räumliche Leitbild hat für die räumliche Entwicklung einer Gemeinde eine wegweisende Funktion. Entsprechend ist es eine wichtige Grundlage für die kommunale Ortsplanung wie auch für die übergeordnete und regionale Planung. Die Gemeinde entscheidet mit dem räumlichen Leitbild in den Grundzügen, wo sie den Boden in Zukunft wie nutzen will (Zeithorizont: 20 Jahre).

### Vorgehen

Das räumliche Leitbild inkl. Erläuterungsbericht richtet sich nach den aktuellen Vorgaben des Kantons Solothurn (Arbeitshilfe Ortsplanung: Modul 1, 2009 und Ergänzung zu Modul 1, 2012).

### Arbeitsgruppe Räumliches Leitbild

Die Arbeiten zum Räumlichen Leitbild wurden eng von der Gemeinderatskommission begleitet. Namentlich haben mitgewirkt:

- Daniel Thommen                      Gemeindepräsident
- Felix Hug                                Vizepräsident und Gemeinderat
- Bruno Gervasi                        Mitglied Gemeinderat,  
   Gemeinderatskommission
- Beat Gradwohl                        Gemeindeverwalter

### Fachliche Unterstützung

Fachlich begleitet wurden die Arbeiten von Selina Bleuel und Thomas Ldermann der BSB + Partner, Ingenieure und Planer AG. Weitere Mitglieder des interdisziplinären Planungsteams sind Thomas Schwab, werk1 architekten, Angelo Hug, grünwerk1 landschaftsarchitekten, Martin Huber, BSB + Partner und Peter Wittwer, Roduner BSB + Partner.

### Intensiver Erarbeitungsprozess

Entstanden ist das Leitbild in einem intensiven Arbeitsprozess mit der Gemeinderatskommission, im Planungsteam sowie unter Einbezug der Bevölkerung. Diese hatte im Januar 2016 die Möglichkeit, sich im Rahmen der Zukunftskonferenz während zwei Halbtagen mit der Gemeinde auseinanderzusetzen und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung zu definieren (siehe Kap. 5). Die Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung wurden im räumlichen Leitbild soweit möglich berücksichtigt und die

Resultate der Zukunftskonferenz in der Arbeitsgruppe weiterdiskutiert. Schlussendlich hat der Gemeinderat eingehend über das räumliche Leitbild beraten.

#### **Zeitliche Abgrenzung**

Das vorliegende räumliche Leitbild orientiert sich am Zeithorizont von 20 Jahren, also von 2016 - 2036. Die Leitsätze sollen jedoch durchaus auch mit kurzfristig wirksamen Massnahmen verbunden sein. Bei den ausgewiesenen Massnahmen wurden die angestrebten Umsetzungen jeweils mit einer der folgenden Fristen ergänzt:

- Laufend: Die Umsetzung ist nicht an einen Termin gebunden, sondern soll laufend geschehen.
- Ortsplanungsrevision (OP): Die Umsetzung der aufgeführten Massnahmen ist mit Horizont der laufenden Ortsplanung kurzfristig anzustreben (2016 – 2021).
- Kurzfristig: Die Umsetzung der aufgeführten Massnahme ist in den nächsten 5 Jahren anzustreben und kann ausserhalb der Ortsplanung erfolgen.
- Mittel- bis langfristig: Die Umsetzung der mittelfristigen Massnahmen ist innert fünf bis zehn Jahren (2022 – 2026) anzustreben.

#### **Verbindlichkeit**

Das räumliche Leitbild besteht aus den definierten, verbindlichen Leitsätzen sowie den Leitbildplänen und den aufgeführten Massnahmen, welche die Leitsätze detaillieren und ergänzen. Es sind nur die definierten Leitsätze und Leitbildpläne behördenverbindlich. Die ausgewiesenen Massnahmen haben orientierenden Charakter, dienen der Planungsbehörde aber als Unterstützung für die Umsetzung der Leitsätze bei der weiteren Ortsplanung von Starrkirch-Wil.



## 5 Partizipation der Bevölkerung

### Grosse Bedeutung der Mitwirkung

Die Erarbeitung des Leitbildes ist grundsätzlich Aufgabe der Gemeinden. Nach § 9 Abs. 3 PBG gibt die Gemeinde ihrer Bevölkerung jedoch Gelegenheit, sich über die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung der Gemeinde zu äussern. Der Gemeinderat Starrkirch-Wil hat von Anfang an grosses Gewicht auf den Einbezug der Bevölkerung gelegt und der Bevölkerung im Erarbeitungsprozess die Möglichkeit der Partizipation gegeben.

### Zukunftskonferenz

Die Bevölkerung von Starrkirch-Wil wurde eingeladen, im Rahmen einer Zukunftskonferenz aktiv an der räumlichen Entwicklung ihrer Gemeinde mitzuwirken. Die Zukunftskonferenz fand am 15. und 16. Januar 2016 in der Dorfhalle Jurablick in Starrkirch-Wil statt und es nahmen rund 80 Personen daran teil. Die Teilnehmenden – Vertreterinnen und Vertreter von repräsentativen Akteursgruppen des Dorfes – haben dabei in Gruppenarbeiten die wesentlichen Stärken und Schwächen der Gemeinde festgehalten, die Hoffnungen und Visionen für die Zukunft von Starrkirch-Wil entwickelt sowie Ziele und Massnahmen zu den wichtigsten Themenbereichen definiert.

### Resultate der Zukunftskonferenz

Diese Inputs wurden im Anschluss von der Arbeitsgruppe räumliches Leitbild ausgewertet und weiterbearbeitet. Sie sind in die Erarbeitung der eigentlichen Leitsätze des Räumlichen Leitbildes sowie die formulierten Massnahmen eingeflossen.

Im Wesentlichen haben die Teilnehmenden der Zukunftskonferenz für folgende Handlungsfelder Ziele und Massnahmenideen gesammelt:

Handlungsfeld  
Wachstum

Ziele:

- Nachhaltig und qualitativ
- Mit bestehender Infrastruktur (Austausch mit anderen Gemeinden)
- Optimaler Altersmix
- Gute Steuerzahler halten (Generationenwechsel)

Massnahmen:

- Hohe Attraktivität für alle Sozialstrukturen
- Attraktivität für überdurchschnittliche Steuerkraft
- Ansiedlung Fachwissen-Pool (Angebot von Dienst- und Managementleistungen)
- Schaffung Ausnutzungszuschlag
- Gespräch suchen

Handlungsfeld  
Dorfzentrum  
(Funktion und Ort)

Ziele

- Begegnungszone
- Einkaufsmöglichkeiten/Post
- ÖV
- Identifikation
- „Piazza“
- Kultur
- Ort: auch dezentral

Massnahmen

- Standorte definieren (Gemeindezentrum, Postplatz, temporäre Orte / Plätze definieren)
- Infrastruktur vorbereiten (Strom, Wasser)
- Neugestaltung Postplatz

Handlungsfeld  
Eigenständigkeit, regionales Bewusstsein, Finanzen

Ziele

- Genügend politisches Personal (ehrenamtlich, mit Fachwissen)
- Strategische Kompetenz vor Ort
- Einnahmen steigern
- Juristische Personen ansiedeln
- Regionale Zusammenarbeit weiterentwickeln
- Vernetzung Politik und Wirtschaft
- Gute Steuerzahler anziehen

Massnahmen

- Private Baulandreserven aktivieren
- Kooperationen organisatorische Zusammenarbeit
- Mittagstisch (Doppelverdiener)
- Wieder mehr Freiwilligenarbeit (Projekte)
- Infrastruktur für Dienstleister (Plattform)
- Kontakt zu umliegenden Gemeinden suchen
- Standortmarketing

|  |  |
|--|--|
| Handlungsfeld<br>Verdichtung           | <ul style="list-style-type: none"><li>- Pensionierte mehr einbinden (Zeit, Knowhow)</li><li>- Plattform zum Austausch bieten (Beizlifest, 1. August)</li></ul> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Flexibilität erhöhen („temporäres Stöckli“)</li><li>- Restparzellen mit Bauzwang oder Vorkaufsrecht der Gemeinde bele-gen (Bauland knapp halten)</li></ul> <p>Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ausnützungsziffer in Zonenplan flexibel öffnen</li><li>- Anreize für Grundeigentümer schaffen</li><li>- Individuelle Lösungen ermöglichen</li><li>- Alternativen für alleinstehende Senioren mit EFH schaffen (Ziel: tau-schen)</li></ul> |
| Handlungsfeld<br>Generationen - Wohnen | <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Betreute Tagesstrukturen für jung und alt</li><li>- Preiswerte Wohnungen für jung und alt</li><li>- Möglichkeit, bestehende EFH in Generationenhäuser umzubauen</li></ul> <p>Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorhandene Ressourcen (Räumlichkeiten) nutzen</li><li>- Gesetzliche Grundlagen ändern</li></ul>   |
| Handlungsfeld<br>Verkehr               | <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sicherheit Kinder</li><li>- Verkehrsberuhigung / 30er-Zonen</li><li>- Schleichverkehr</li><li>- Anbindung Niederamt und Olten für Individualverkehr</li></ul> <p>Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fahrverbot (Ausnahme Anstösser und Zubringer): Kreuzung Niggli-berg / Unt. Schulstr. bis Kreuzung Dullikerstr. / Unt. Schulstr.</li><li>- Sensibilisierung Bevölkerung</li><li>- Freiwillig 30km/h im Quartier/Schulweg (Tafeln: „Freiwillig 30km/h“)</li><li>- Velofahrverbot Kreuzweg aufheben</li></ul>  |
| Handlungsfeld<br>Grünes Starrkirch-Wil | <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wald: Umgang</li><li>- Natur / Biodiversität im Siedlungsraum</li><li>- Kulturland erhalten</li><li>- Naturinventar</li></ul> <p>Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wald: Runder Tisch</li><li>- Natur / Biodiversität: Beratung und Vernetzung / Information Vorbild der Gemeinde</li></ul>  |

Handlungsfeld  
Energie

- Kulturland: Keine Aus- / Umzonung
- Naturinventar aktualisieren und aktiv bewirtschaften

Ziele

- Eigendeckungsgrad
- Energieeffizienz
- Gemeindeeigener Energiespeicher

Massnahmen

- „Genossenschaft“: Koordinierte Planung und Einkauf
- Gemeinde ist Energiespar-Vorbild
- Gestaltungsplan an energieeffiziente Lösungen koppeln
- Ist-Situation erfassen
- Einstieg über Web-Seite Starrkirch-Wil
- LED-Strassenbeleuchtung

**Ergebniskonferenz**

Die Ergebnisse des Erarbeitungsprozesses wurden am 29. September 2016 erneut der interessierten Bevölkerung vorgestellt. An dieser Ergebniskonferenz nahmen rund 40 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde teil und liessen sich über die Inhalte des räumlichen Leitbilds sowie die Leitbildpläne informieren.

**Öffentliche Mitwirkung**

Zeitgleich fand eine öffentliche Mitwirkung statt, während derer sich die Bevölkerung sowohl zu den behördenverbindlichen wie auch zu den orientierenden Inhalten äussern konnten. Es sind insgesamt sechs schriftliche Rückmeldungen eingegangen. Diese wurden anschliessend im Gemeinderat diskutiert und in einer Stellungnahme beantwortet. Diese Stellungnahme liegt als Anhang II dem Erläuterungsbericht bei und kann im Detail studiert werden. Im Grossen und Ganzen ist das räumliche Leitbild auf positives Echo gestossen. Insbesondere wurde ihm ein grosser Bezug zu den Inhalten der Zukunftskonferenz attestiert. Etliche Rückmeldungen aus der öffentlichen Mitwirkung werden in die nachfolgenden Arbeiten der Ortsplanungsrevision einfliessen.



## 6 Leitsätze und Massnahmen

### 6.1 Präambel

Starrkirch-Wil ist ein Dorf, in dem man gerne lebt. Wir wollen, dass das so bleibt. Deshalb bieten wir unseren Kindern eine intakte Umwelt und tragen Sorge zum Orts- und Landschaftsbild sowie zur Natur inner- und ausserhalb des Siedlungsgebietes.

Die hohe Lebensqualität in Starrkirch-Wil ist einerseits der äusserst attraktiven Lage des Dorfes „im Zentrum der Schweiz“ zu verdanken. Die Nähe zur Stadt Olten und zum Bahnknotenpunkt bei gleichzeitiger attraktiver Wohnlage im Grünen zeichnet Starrkirch-Wil aus. Auch die moderne Infrastruktur und die gute Schule sind wichtige Standortfaktoren und tragen zur Identifikation mit dem Dorf bei. Der respektvolle Umgang miteinander und das aktive Dorfleben sind weitere Faktoren, die auch in Zukunft für Starrkirch-Wil wichtig sind.

### 6.2 Starrkirch-Wil ist Qualität

#### Schlüsselement Grünkorridor

#### LEITSATZ

#### Schlüsselement Grünkorridor



Mögliche Massnahmen

Starrkirch-Wil anerkennt den landwirtschaftlich genutzten Grünkorridor als wichtiges und prägendes Element. Wir halten den Grünkorridor langfristig von Bauten und Anlagen frei und stärken resp. fördern diesen in seinen vielfältigen Funktionen als strukturierendes Element, als Verbindungs- und Vernetzungsachse, in seiner ökologischen Funktion, als Frei-, Naherholungs- und Begegnungsraum sowie als Element der Siedlungsstrukturierung. Der Gestaltung der Übergänge vom Siedlungsraum zum Grünkorridor ist besondere Beachtung zu schenken.

- laufend: Attraktivierung und Aufwertung der ökologischen Funktion gemäss Naturkonzept
- laufend: Umsetzen des Frei- und Grünraumkonzeptes

- laufend: Bewirtschaftungs- und Pflegekonzept als Massnahme im Naturkonzept
- OP: Klare Definition von Schutz und Nutzung des Perimeters zwecks langfristiger Wertschätzung im Rahmen der Nutzungsplanung
- OP: Klären der regionalen Bedeutung des Grünkorridders mit der Gemeinde Olten
- kurzfristig: Schaffen von Anreizen zur Gestaltung der Übergänge (Grünkorrider – Siedlungsgebiet), resp. zum Kennzeichnen des Siedlungsrandes, mit wahrnehmbaren raumwirksamen Elementen wie z.B. Hecken, Einzelbaum, Bachbestockung, „Hostetten“. Mögliche Anreize: Nutzungsbonus, Gemeinde pflanzt selber an, „Ortsplanungsrevisions-Baum“ beim Kreuz auf dem Kreuzweg, etc.

### Schlüsselement Orts- und Landschaftsbild

Starrkirch-Wil will die Qualitäten seines Orts- und Landschaftsbildes stärken. Wir setzen uns für den Erhalt und die Aufwertung unseres Orts- und Landschaftsbildes ein, das geprägt ist durch den historisch gewachsenen Dorfkern (Ensemble Dorfstrasse – Kirche), die Gebiete um den Wilerhof und die Wartburghöfe sowie den Grünkorrider.

#### LEITSATZ

#### Schlüsselement Orts- und Landschaftsbild

Mögliche Massnahmen



- laufend: Umsetzen Naturkonzept: u.a. Pflege und Unterhalt sowie – wo sinnvoll – Schutz der Hecken, „Hostetten“, Einzelbäume
- laufend: Umsetzen des Frei- und Grünraumkonzeptes
- laufend: Unterhalten der wertvollen und erhaltenswürdigen Bauten sowie des entsprechenden Umfeldes
- OP: Prüfen bzw. Erweitern Perimeter Ortsbildschutzzone, Definition Ortsbildschutzzone
- OP: Evaluieren erhaltenswerter Gebäude / Kulturobjekte aus den Jahren 1940-80 auf der Basis des Inventars zur Architektur der Nachkriegsmode in der Kanton Solothurn (Michael Hanak, 2013). Absprache mit kantonaler Denkmalpflege und Eigentümern
- OP: Abklären des Nutzungspotenzials Kiefer-Hof
- mittel-bis langfristig: Aufwerten und Inwertsetzen des historisch gewachsenen Dorfkerns (entlang der Dorfstrasse / Kirchrain)

### Schlüsselement Dorfzentrum bei Gemeindeverwaltung

#### LEITSATZ

#### Schlüsselstelle Dorfzentrum bei Gemeindeverwaltung

Starrkirch-Wil belebt sein Dorfzentrum rund um die Gemeindeverwaltung. Wir nutzen die vorhandene Infrastruktur in der Nähe des heutigen Dorfzentrums rund um die Gemeindeverwaltung und stärken dadurch das Zugehörigkeitsgefühl und die Identifikation der Bevölkerung mit dem Dorf.

Mögliche Massnahmen



- laufend: Ermöglichen der Nutzung für gesellschaftliche Aktivitäten und Begegnung
- kurzfristig: Bereitstellen eines Waldbegegnungsplatzes in der Nähe der Gemeindeverwaltung (in Dialog mit der Bürgergemeinde); Erarbeiten und Umsetzen eines Unterhaltkonzepts (z.B. Littering, Lärm, Sicherheit); Bereitstellen von Infrastruktur (z.B. Strom, Wasser, Bänkli, Feuerstelle)

### Schlüsselement Gebiet Wartburghöfe

#### LEITSATZ

#### Schlüsselement Gebiet Wartburghöfe

Starrkirch-Wil würdigt das Naherholungsgebiet um die Wartburghöfe sowie dessen vielfältige Funktionen und historische Prägung. Wir suchen Ansätze, welche die vorhandenen Schutzinteressen mit den Nutzungsansprüchen vereinen, in Wert setzen und langfristig zu ausgewogenen Lösungen führen. Die Wartburghöfe wollen wir erhalten und wieder nutzbar machen. Die Bedeutung dieses wertvollen Raumes bilden wir in den planerischen Instrumenten ab.

Mögliche Massnahmen



- laufend: Suchen des Gesprächs mit Bewirtschafter / Grundeigentümern (frühzeitig)
- OP: Klare Definition von Schutz und Nutzung
- OP: Einzonen der Wartburghöfe in eine „Spezialzone“, um den Weiterhalt der Gebäude zu ermöglichen und dem Zerfall entgegenzuwirken
- OP: Prüfen der Zuweisung eines Schutzstatus für die Wartburghöfe mit der kantonalen Denkmalpflege
- kurzfristig: Prüfen einer Aufwertung des Mühlitälibaches als landschaftsprägendes Element (z.B. Akzentuierung der Struktur durch Pflanzen von neuen Bäumen, Erhalt und Unterhalt der bestehenden „Hostetten“, neue Wegführung)

## 6.3 Starrkirch-Wil lebt

### KURZANALYSE

Die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung hat die Prognose des letzten Leitbilds aus dem Jahr 1999 übertroffen: Anstatt der 1'600 Einwohner/innen im Jahr 2015 zählte Starrkirch-Wil tatsächlich gut 100 mehr: Ende 2015 lebten 1709 Personen in Starrkirch-Wil. Dies entspricht der Prognose der Ortsplanungsrevision, die diejenige des Leitbildes noch etwas korrigiert hat. Die am meisten vertretene Altersklasse in Starrkirch-Wil ist diejenige der 40-64-jährigen. Die Gemeinde verzeichnet einen vergleichsweise geringen Stand an Leerwohnungen. Diese sind hauptsächlich in den Mietwohnungen im Norden der Gemeinde zu finden. Das Angebot an Infrastruktur ist attraktiv und ausreichend.

### LEITSATZ

#### Bevölkerungsentwicklung / Wachstum

#### Bevölkerungsentwicklung und Wachstum

Starrkirch-Wil bleibt eine lebenswerte Wohngemeinde in intakter Umgebung. Wir erwarten für die nächsten 20 Jahre ein gesundes und moderates Bevölkerungswachstum von 0.5-1% pro Jahr. Das bedeutet eine Zunahme von durchschnittlich 10-20 Personen pro Jahr und entspricht im Jahr 2035 einer Bevölkerung von rund 2'000 Personen.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Mobilisieren von unüberbautem Bauland
- laufend: (Nach-) Verdichten im Bestand
- OP: Nachweisen des 15-jährigen Bauzonenbedarfs
- OP: Prüfen von neuen Einzonungen (Entwicklungsgebiete gemäss dem Räumlichen Leitbild)

### LEITSATZ

#### Wohnen

#### Wohnen

Starrkirch-Wil bietet Wohnraum für alle Generationen. Wir schaffen die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für diese Entwicklung und ermöglichen entsprechende Projekte. Damit unterstützen wir den Generationenwechsel innerhalb unserer Gemeinde.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Unterstützen von Projekten wie Generationenwohnen, Alterswohnen, betreute Tagesstrukturen, preiswerte Wohnungen für alle Generationen, Unterstützen von Wohnbaugenossenschaften etc.
- OP: Prüfen von Anreizsystem (z.B. Nutzungsboni für Annex-Bauten im Sinne der inneren Verdichtung)

## Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen

### LEITSATZ

#### Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen

Starrkirch-Wil pflegt die Infrastruktur. Wir wollen der Bevölkerung in jedem Lebensabschnitt eine gute Infrastruktur bieten und deren Erhalt sowie Erneuerung langfristig gewährleisten. Die Grunderschliessung und die Werkleitungen unterhalten wir, resp. bauen sie, wo nötig, aus. Dabei bleiben wir offen für Neues. Unsere attraktiven und familienfreundlichen Angebote wie z.B. Badi, Schule, Dorfhalle und Spielplatz wollen wir erhalten und der Bevölkerung weiterhin zur Nutzung zur Verfügung stellen. Privaten Initiativen im Bereich Kultur und Vereinsleben stehen wir offen gegenüber, unterstützen sie und stellen nach Möglichkeit die Infrastruktur zur Verfügung.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Unterhalt der öffentlichen Infrastruktur
- laufend: Prüfen und Umsetzen von technischen Innovationen (z.B. Bereich Energie, Werke allgemein)
- laufend: Unterstützen der Vereine u.a. durch zur Verfügung stellen der Infrastruktur (z.B. Beizli-Fest, Starrkirch-Wil bewegt)
- laufend: Ermöglichen des Aufhaltens für die Jugendlichen das Aufhalten auf gemeindeeigener Infrastruktur
- laufend: Begrüssen und Unterstützen von privaten Initiativen wie Mittagstisch, Tagesstrukturen etc.; zur Verfügung stellen der Infrastruktur

## 6.4 Starrkirch-Wil arbeitet

### KURZANALYSE



Im Jahr 2013 zählte Starrkirch-Wil 59 Arbeitsstätten und 364 Beschäftigte, vorwiegend im Dienstleistungsbereich (BFS, STATENT 2015). Es gibt keine reine Arbeitszone, die Gewerbenutzungen finden in den Mischzonen statt.

### Gewerbe und Arbeitsplätze

### LEITSATZ

#### Gewerbe und Arbeitsplätze

Starrkirch-Wil bietet weiterhin Raum zum Arbeiten. Wir fördern das ansässige und bestehende Gewerbe. Mischnutzungen sollen weiterhin möglich sein. Zudem schaffen wir die Voraussetzungen für die räumliche Nähe von stillem Gewerbe, Kleingewerbe sowie Angebote an Gütern für den täglichen Gebrauch und ermöglichen die Nutzung von Synergien.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Suchen des Dialogs mit Gewerbetreibenden, Abklären der Bedürfnisse (Gewerbe-Anlass), Ermöglichen der Vernetzung der Gewerbetreibenden
- laufend: Sichtbarmachen des bestehenden Gewerbes, Nutzen der Gunstlage an der H5 nutzen sowie von Synergien (z.B. Parkierung)

- laufend: Ansiedlung Fachwissen, (Angebot von Dienst- und Managementleistungen)
- OP: Überprüfen des Perimeters der Gewerbezone und der entsprechenden Zonenvorschriften, resp. Bestätigen der Gewerbezone
- OP: Ermöglichen von stillem Gewerbe im Rahmen der Nutzungsplanung
- OP: Einbezug der Überlegungen zur zukünftigen Nutzung des Kieferhofes

### Landwirtschaft

#### LEITSATZ

#### Landwirtschaft

Starrkirch-Wil ist sich des Beitrags der Landwirtschaft zur Gestaltung und Pflege des Landschaft- und Ortsbildes bewusst. Wir schützen die landwirtschaftlichen Flächen auf unserem Gemeindegebiet und bieten Hand bei einer allfälligen Neuorientierung unserer Landwirte.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Suchen des Gesprächs, Klären der Zukunftsabsichten, Aufzeigen von Möglichkeiten
- laufend: Klären der Zuständigkeiten der Landschaftspflege bei Betriebsaufgabe, resp. Umsetzen von Massnahmen (Unterhalt und Pflege von Hecken, „Hostetten“, Pflege Grünkorridor etc.)
- laufend: Umsetzen der Massnahmen im Rahmen des Vernetzungsprojektes
- OP: Prüfen der Einzonung nicht mehr landwirtschaftlich genutzter Bauten und Anlagen, welche die Bauzone zweckmässig ergänzen

## 6.5 Starrkirch-Wil entwickelt sich nach innen

#### KURZANALYSE

Starrkirch-Wil verfügt nach wie vor über grössere Baulandreserven für Wohn- und Mischnutzung, wobei nur rund die Hälfte der unüberbauten Bauzonen als tatsächlich verfügbar eingeschätzt wird. Die Dichte liegt unter dem kantonalen Mittelwert.

### 1. Priorität: Unüberbaute Bauzonen

#### LEITSATZ

#### Unüberbaute Bauzonen ausnützen (1. Priorität)

Starrkirch-Wil geht verantwortungsvoll mit dem Boden um. Wir setzen uns primär für die Nutzung der bestehenden unüberbauten Baulandreserven ein, fordern deren Verfügbarkeit und prüfen zweckmässige regulatorische Massnahmen zur Baulandverflüssigung.

Mögliche Massnahmen



- laufend: Gespräche führen mit Grundeigentümer/innen, Sensibilisierung
- laufend: Aktives Bewirtschaften einer Übersicht der Baulandreserven (z.B. Internet-Plattform, Kontakt herstellen zu Grundeigentümer/-innen), Kopplung der Plattform mit Bauverpflichtungen (werden diese nicht eingehalten, erscheinen die Bauzonen auf dem Netz inkl. Kontaktangaben der Grundeigentümer)
- laufend und OP: Abschliessen von vertraglichen Bauverpflichtungen für bestehende, grössere Bauzonen in Zusammenhang mit der aktiven Bodenpolitik der Gemeinde (Vorkaufsrecht der Gemeinde, um die Bauzone einer Nutzung zuzuführen und sie zu mobilisieren, falls Bauverpflichtung von Privaten nicht nachgekommen wird)
- OP: Prüfen, Hinterfragen und gegebenenfalls Anpassen von Lage, Zonenzugehörigkeit und Nutzungsmass der gesamten Bauzone
- OP: Hinzuziehen der Quartieranalyse als Grundlage für die Anpassung des Zonenreglements; Einführen eines Qualitätsbonus in allen Zonen auf Grund der individuellen Beurteilung von Neubauprojekten auf der Basis der Quartieranalyse
- OP: Prüfen von Auszonungen / Verlagerungen von nicht verfügbaren Bauzonen
- OP: Reduzieren des Waldabstands auf 15m in Dialog mit dem Kreisförster

## 2. Priorität: (Nach-) Verdichtung

### LEITSATZ

**(Nach-) Verdichtung wo möglich (2. Priorität)**

Starrkirch-Wil geht verantwortungsvoll mit dem Boden um. Wir unterstützen eine quartierspezifische Umnutzung beziehungsweise erhöhte Ausnutzung der bestehenden Bausubstanz. Diese Massnahmen der Verdichtung müssen quartierverträglich sein und dem Aspekt der Qualität (Architektur, Aussen- und Freiraumgestaltung, Einbindung ins Quartier- resp. Orts- und Landschaftsbild) hohe Aufmerksamkeit schenken.

Mögliche Massnahmen



- laufend: Frühzeitiges Einbeziehen ausgewiesener Fachleute zur Gewährleistung der Qualität der Verdichtung
- laufend: Hand bieten für sinnvolle und individuelle Lösungen
- OP: Quartieranalyse als Grundlage für die Anpassung des Zonenreglements; Einführen eines Qualitätsbonus in allen Zonen auf Grund der individuellen Beurteilung von Verdichtungsprojekten auf der Basis der Quartieranalyse
- OP: Auf der Basis der Quartieranalyse Qualitätsanforderungen an Neubauprojekte definieren und im Zonenreglement vorgeben
- OP: Hinzuziehen der Quartieranalyse, Definieren von spezifischen Entwicklungszielen (gemäss der charakterprägenden Quartiermerkmale wie z.B. Körnigkeit, Typologie, Struktur)

- OP: Erhöhen des zulässigen Nutzungsmasses in dafür geeigneten Gebieten (z.B. Anpassung der Nutzungspläne und Reglemente, Ausscheiden von „dichten“ Wohnzonen)
- OP: Aufheben von Einschränkung betreffend der Nutzbarkeit von Parzellen (z.B. Waldabstand, Baulinien entlang Kantonsstrasse)
- OP: Prüfen der Einzonung nicht mehr landwirtschaftlich genutzter Bauten und Anlagen, welche die Bauzone zweckmässig ergänzen

### 3. Priorität: Neue Entwicklungsgebiete

#### LEITSATZ

#### Neue Entwicklungsgebiete falls notwendig (3. Priorität)

Starrkirch-Wil geht verantwortungsvoll mit dem Boden um. Wir sind bestrebt, das heutige Siedlungsgebiet langfristig nach innen zu entwickeln. Die Erweiterung der heutigen Bauzone an raumplanerisch sinnvoller und attraktiver Lage erfolgt nur bei ausgewiesenem Bedarf sowie unter Berücksichtigung der Leitsätze „Unüberbaute Bauzonen“ und „(Nach-)Verdichtung“ sowie der langfristigen Siedlungsgrenze.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Prüfen der Infrastruktur, resp. deren Auslastung
- laufend und OP: Abschliessen von vertraglichen Bauverpflichtungen
- OP: Prüfen von möglichen Einzonungen unter Berücksichtigung des 15-jährigen Baulandbedarfs sowie der Erhältlichkeit
- OP: Überprüfen der Reservezonen, evtl. Rückführen zu Landwirtschaftszone
- OP: Gespräch führen mit der Stadt Olten bezügl. Reservezone öBA
- OP: Grundeigentümerverbindliche Festlegung langfristiger Siedlungsgrenze im Sinne der Umsetzung des Schlüsselements Grünkorridor
- OP: Prüfen von Gestaltungsplan-Pflicht für neue Entwicklungsgebiete mit einer Parzellenfläche von 1'500m<sup>2</sup>
- OP: Festlegen von Mindestausnützungen

## 6.6 Starrkirch-Wil ist nachhaltig

### Energie

#### LEITSATZ

#### Energie

Starrkirch-Wil plant und handelt verantwortungsbewusst. Wir tragen Sorge zur Natur und Umwelt. Wir sorgen für eine ökologisch und ökonomisch vertretbare Energiestrategie, energieeffiziente Bauweisen sowie öffentliche und private Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie, in einer dem Ortsbildschutz verträglichen Weise werden unterstützt.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Prüfen von Massnahmen zur nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung bei anstehenden Ersatz- und Neubauten (z.B. LED-Strassenbeleuchtung)
- laufend: Know-How-Vermittlung, Beratung und Sensibilisierung durch Umwelt-Kommission in Sachen Energie und Bau / Sanierung

## 6.7 Starrkirch-Wil bewegt sich

### KURZANALYSE



Die Gemeinde Starrkirch-Wil wird von zwei Hauptverkehrsachsen in Richtung West-Ost durchquert: Aaraustrasse und Dullikerstrasse. Beide verbinden die Gemeinde mit den Nachbargemeinden Olten und Dulliken. Die Aaraustrasse ist besonders stark frequentiert, weitere Zunahmen des Verkehrsaufkommens sind für beide Achsen prognostiziert. Die problematischen Knoten bezüglich der Sicherheit liegen auf diesen beiden Achsen. Starrkirch-Wil ist gut mit dem ÖV erschlossen und ans übergeordnete Schienennetz angebunden. Auch das bestehende Angebot an Rad- und Fussgängerwegen auf Gemeindegebiet ist ausreichend.

### Verkehr

### LEITSATZ

#### Verkehr

Starrkirch-Wil weist eine gute Erschliessung sowie eine hohe Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden auf. Wir erhalten die bestehende Infrastruktur im Bereich des motorisierten Individualverkehrs (MIV), des öffentlichen Verkehrs (ÖV) und des Langsamverkehrs (LV) und sorgen auch weiterhin für eine hohe verkehrstechnische Sicherheit und stellen insbesondere die Anbindung an die Naherholungsgebiete sicher.

#### Mögliche Massnahmen

- laufend: Sensibilisieren der Bevölkerung bezüglich des zunehmenden Binnenverkehrs (Stichwort „Schul-Taxis“) durch Umweltkommission / Schule
- OP: Überprüfen des Knotens mit Handlungsbedarf (Kreuzung Dorfstrasse / Niggelisbergstrasse)
- OP: Ausscheiden von Sichtzonen resp. Ergänzen im Baureglement; vermehrtes Augenmerk der Baukommission auf das Thema
- OP: Prüfen Aufhebung Velofahrverbot Kreuzweg, Sicherstellen des Unterhalts des Kreuzwegs, Aufwertungs-Massnahmen im Naturkonzept
- OP: Überprüfen und Anpassen der Erschliessungspläne resp. des Erschliessungsprogramms

## 6.8 Starrkirch-Wil bietet mehr

### KURZANALYSE



Das Naherholungsgebiet liegt in Starrkirch-Wil mit dem Mühliälpe, den Wartburghöfen sowie den Waldflächen vor der Haustür. Es wird von der Bevölkerung sehr geschätzt und genutzt. Es bestehen keine grundsätzlichen Konflikte zwischen verschiedenen Nutzenden.

### LEITSATZ

#### Freizeit und Erholung

#### Freizeit und Erholung

Starrkirch-Wil nimmt Rücksicht auf seine Naherholungsräume. Wir bieten unserer Bevölkerung ein attraktives und gepflegtes Naherholungsgebiet. Die Auswirkungen dieser Aktivitäten müssen den Nutzungs- und Schutzgedanken in diesen Räumen entsprechen.

Mögliche Massnahmen

- laufend: Unterhalten von Wanderwegen, Velorouten, Feuerstellen, Vita-Parcours (in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde)
- kurzfristig: Lenken der Erholungsnutzung durch gezielte, punktuelle Attraktivierung des Waldrandes

### LEITSATZ

#### Natur, Landschaft und Wald

#### Natur, Landschaft und Wald

Starrkirch-Wil ist sich seiner naturräumlichen Qualitäten bewusst. Wir stellen weiterhin den Schutz und die Erhaltung der bestehenden Naturräume sicher und prüfen Massnahmen zur Förderung wertvoller Naturräume, naturnahen Flächen und Naturobjekten innerhalb wie ausserhalb des Siedlungsgebietes.

Mögliche Massnahmen

- laufend: Umsetzen von Vernetzungsprojekt und Naturkonzept
- laufend: Erhalt und Sicherstellen der naturräumlichen und ökologischen Qualitäten
- laufend: Aufwerten und Strukturieren des Waldrands aus ökologischer Sicht (z.B. gebuchtete Gestaltung)
- laufend: Weiteres Umsetzen des Gewässerunterhaltskonzepts von Eng und Partner (2004)
- kurzfristig: Identifizieren und Bezeichnen der naturräumlichen und ökologischen Qualitäten
- kurzfristig: Umsetzen der Massnahmen aus dem Hochwasserschutzprojekt Mühliälpe in Zusammenarbeit mit der Stadt Olten

## 6.9 Starrkirch-Wil ist regional

### LEITSATZ

#### Regionale Zusammenarbeit



Starrkirch-Wil bleibt eigenständig. Wir arbeiten aber weiterhin eng mit den benachbarten Gemeinden zusammen und entwickeln diese regionale Zusammenarbeit weiter. Dabei sollen übergeordnete Interessen aufeinander abgestimmt und Synergien effizient genutzt werden (z.B. Verkehr, Grünkorridor, Generationenwohnen/Wohnen im Alter, Schulen). Wir unterstützen Bestrebungen, die sachlich und finanziell vertretbar sind.

- laufend: Zusammenarbeiten in Themen der Infrastruktur, wo sinnvoll
- laufend: Standortmarketing
- laufend: Wiederaufnehmen des regelmässigen Austauschs mit Nachbargemeinden
- OP: Festlegen des Grünkorridors resp. Klären des Umgangs mit diesem mit der Stadt Olten

## 7 Leitbildpläne

## 7.1 Leitbildplan Siedlung und Schlüsselemente

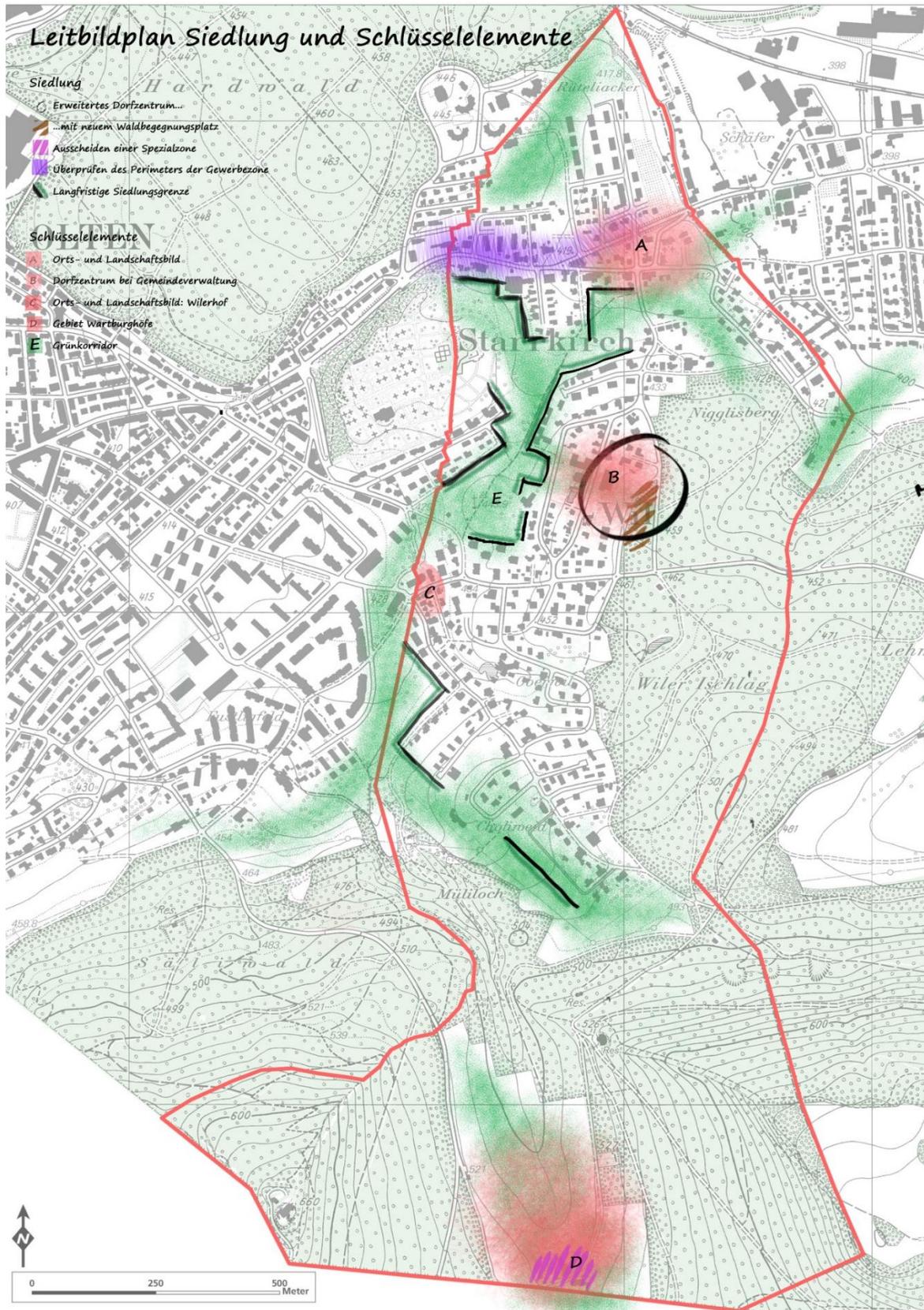


Abbildung 1 Leitbildplan Siedlung und Schlüsselemente

## 7.2 Leitbildplan Siedlungsentwicklung

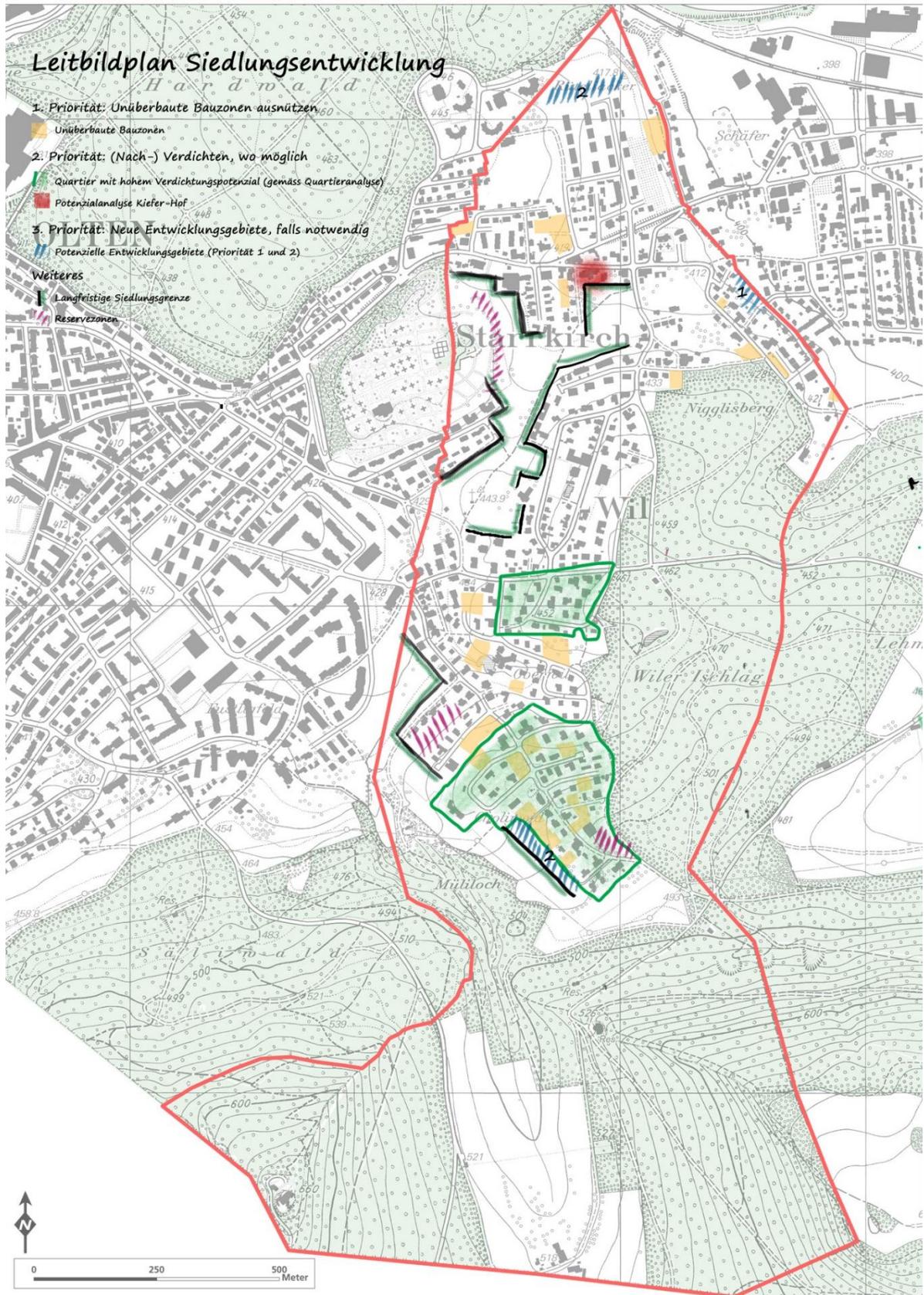


Abbildung 2

Leitbildplan Siedlungsentwicklung

### 7.3 Leitbildplan Landschaft und Grünraum



Abbildung 3

Leitbildplan Landschaft und Grünraum

BSB + Partner, Ingenieure und Planer

A handwritten signature in black ink that reads "S. Bleuel".

Selina Bleuel

A handwritten signature in blue ink that reads "Th. W.". The signature is stylized with a large, sweeping arch over the letters.

Thomas Ledermann

Oensingen, 12.12.2016